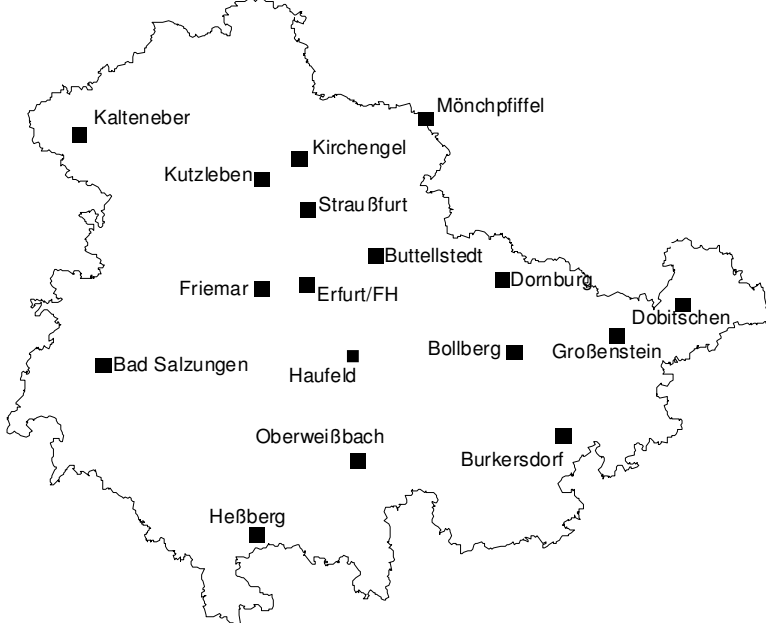




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der April 2010 hatte zwei zu warme und eine nahezu normal temperierte Dekade aufzuweisen. Die 1. Dekade war 0,5 °C bis 2 °C zu warm, die 2. Dekade 1 °C zu kalt bis 1 °C zu warm und die 3. Dekade wieder 1 °C bis 3 °C zu warm. Insgesamt fiel der April im Mittel der Messnetzstandorte 1,5 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen von 0,4 °C in Mönchpiffel bis 2,3 °C in Kalteneber und Kirchengel schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	8,3	1,3	12,7	29,1
Bollberg	8,9	2,0	26,0	46,6
Burkersdorf	7,8	1,5	29,3	51,8
Buttellstedt	8,4	0,8	14,6	29,9
Döbitschen	8,5	1,1	19,7	33,6
Dornburg	8,6	1,3	18,8	33,9
Erfurt/FH	9,6	1,5	13,3	30,8
Friemar	7,9	0,7	6,0	11,3
Großenstein	8,3	1,2	20,5	35,9
Haufeld	8,2	1,6	22,0	37,8
Heßberg	7,5	0,8	7,6	12,9
Kalteneber	8,3	2,3	20,3	35,8
Kirchengel	9,0	2,3	12,6	28,6
Kutzleben	9,3	1,6	12,9	33,1
Mönchpiffel	8,5	0,4	15,0	38,6
Oberweißbach	6,5	1,8	28,9	39,9
Straußfurt	8,8	1,1	9,3	23,8

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den April und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 0,2 °C (Oberweißbach am 11.04.) und 19,2 °C (Gierstädt am 30.04). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 27,3 °C am 29.04. in Dachwig gemessen, die niedrigste mit -5,9 °C am 22.04. in Heßberg. Frosttage ($T_{min} < 0\text{ °C}$) gab es zwischen zwei (Ehrenhain) und 17 (Heßberg). Eistag ($T_{max} < 0\text{ °C}$) gab es nicht mehr. Es wurden erstmals in diesem Jahr Sommertage ($T_{max} \geq 25\text{ °C}$) registriert, von denen es an 18 Standorten je einen sowie in Monstab und Schkölen je zwei gab. Diese Tage waren am 29. und 30.04. angesiedelt. Zwischen dem 11. und 16.04. gingen die Tagesmitteltemperaturen vielerorts unter 5 °C zurück. Dies führte allerdings nicht zu einer Unterbrechung der Vegetationsperiode, sondern nur zu einem verzögerten Fortschreiten. Da die Vegetation im April normal voranschritt, hatten die Pflanzen genügend Zeit zur Ausbildung des Wurzelsystems. Die Entwicklung der Vegetation lag Ende des Monats etwa im Normalbereich mit einer Tendenz zu einem leichten Vorsprung.

Die Niederschlagsversorgung des Aprils lag im Mittel aller Messnetzstandorten bei nur 31,9 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 6,0 mm in Friemar und 29,3 mm in Burkersdorf. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 11 % bis 52 %. In Köckritz wurden 54 % vereinnahmt. Der höchste Tageswert wurde mit 10,7 mm am 12.04. in Oberweißbach registriert. Niederschläge fielen an sieben (Friemar, Köckritz, Gierstädt) bis 13 (Kalteneber) Tagen. Der überwiegende Anteil dieser geringen Niederschläge fiel zwischen dem 10. und 15. sowie am 26.04. des Monats.

Die Niederschläge reichten auf keinem Standort aus, um die relativ hohen Verdunstungswerte auszugleichen. So schwankten die KWB-Salden zwischen -47 mm in Oberweißbach und -81 mm in Queienfeld. Die Bodenfeuchtegehalte gingen in Abhängigkeit von der Speicherfähigkeit der Standorte unterschiedlich stark zurück. Es war aber während des gesamten Monats auf allen Standorten kein Wassermangel festzustellen, wodurch ein optimales Wachstum gewährleistet wurde.

Weitere Informationen zur Aprilwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.